

Burg-Gymnasium überzeugt bei Geschichtswettbewerb

Drei Beiträge von Schülern aus Bad Bentheim beim Landesentscheid mit Preisen ausgezeichnet

gn BAD BENTHEIM. Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten war das Burg-Gymnasium Bad Bentheim (BGB) erfolgreich. Das teilte die Schule mit. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre von der Körber-Stiftung organisiert wird, hatte das Thema „Gott und die Welt. Religion macht Geschichte“.

Jana Krabbe, Janna van Verth und Finn Krämer (während des Wettbewerbs in der Klasse 6c) erhielten den Förderpreis und 100 Euro für das fiktive Tagebuch eines Mädchens, das von der Grafschaft nach Amerika ausgewandert ist. Die Schüler bedienten sich bei der Erstellung historischer Quellen.

Lars Eilering und Nils-Peter Stonjek (vormals Jahrgangsstufe 11, jetzt 12) nahmen die Regionalgeschichte der Reformation in den Blick. Sie werteten nicht nur Darstellungen und Quellen aus, sondern führten auch Zeitzeugeninterviews, die zeigen, dass die Reformation zu konfessionellen Differenzen führte, die das Alltagsleben der Grafschafter auch in den



Bei der Landespreisverleihung in Hannover: Geschichtslehrer Dr. Detlev Humann (von links), die Schüler Lars Eilering, Finn Krämer, Nils-Peter Stonjek, Janna van Verth, Jana Krabbe und Schulleiterin Johanna Schute.

Foto: Annika Hoppen

vergangenen Jahrzehnten noch prägten. So berichtete etwa eine Zeitzeugin aus der Niedergrafschaft, dass es in den 1990er Jahren noch vorgekommen sei, dass ein reformierter Junge nicht den Hof der Familie seiner altrefor-

mierten Freundin habe betreten dürfen, weil die Eltern dies unterbunden hätten. Die beiden Oberstufenschüler erreichten mit ihrem Aufsatz mit dem Titel „Die Reformation in der Grafschaft Bentheim und ihre Auswirkungen

auf das Gemeindeleben“ den Landessieg und einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro.

Der Ausdruck „Landessieg“ ist allerdings etwas irreführend: Tatsächlich gab es 29 als „Landessieg“ geehrte Beiträge und 29 Förderpreise

in ganz Niedersachsen bei 189 eingereichten Arbeiten von insgesamt 519 Teilnehmern, heißt es in der Mitteilung der Bad Bentheimer Schule.

Überdurchschnittlich erfolgreich war das Burg-Gym-

nasium: Von vier eingereichten Beiträgen beim Wettbewerb des Bundespräsidenten erhielten die beiden bereits genannten Arbeiten einen Preis.

Jan Malte Imminks Aufsatz „Im Visier der Gestapo. Religionsgemeinschaften in der Grafschaft Bentheim zwischen 1933 und 1936“ wurde außerdem mit dem Schülerpreis der Emsländischen Landschaft ausgezeichnet.

Fazit: Drei von vier Beiträgen des BGB bekamen Preise, so dass sich die Geschichts-AG unter der Leitung von Dr. Detlev Humann zumindest rein statistisch gelohnt hat. Die Preisverleihung fand am 10. August in Hannover statt, allerdings nicht wie geplant im Landtag, sondern im Alten Rathaus. Grund waren Beratungen über die Auflösung des Landtags nach dem Ende der rot-grünen Regierungsmehrheit. Daher fehlten entgegen der Ankündigung auch Landtagspräsident Bernd Busemann und Kultusministerin Frauke Heiligenstadt bei der Preisverleihung mit Schülern, Lehrern und Juroren.